



Beschlussfassung zur Akkreditierung des Masterstudiengangs „Zeitgeschichte“

Auf Grundlage des Qualitätsprofils (QP)* hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 20. Februar 2018** nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Der Masterstudiengang „Zeitgeschichte“ wird mit folgenden **Auflagen** akkreditiert:

1. Die einheitliche Bemessung des Arbeitsaufwands trotz unterschiedlicher Kontaktzeiten in den Lektürekursen der Wahlpflichtmodule wird vom Fach begründet und gegebenenfalls angepasst (vgl. 2.4; BAMA-O § 6).
2. Der Studienverlaufsplan sieht vor, dass das Modul „Theorie und Methodik der zeitgeschichtlichen Forschung“ im ersten Fachsemester belegt wird; demnach ist es jedes Semester anzubieten, damit es auch von Studierenden, die sich im Sommersemester immatrikulieren, zu Beginn des Studiums absolviert werden kann. Ferner sind künftig auch die Lehrveranstaltungen der anderen Module gemäß dem Modulkatalog anzubieten. (vgl. 5.3; BBgHG, § 26, AR-Kriterium 2.4)

Die Akkreditierung gilt bis zum **31. März 2026**.

Die **Erfüllung der Auflagen** erfolgt im Rahmen der Anpassung an die „Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam“ und wird **bis zum 31. Dezember 2018** nachgewiesen.

Für den Studiengang werden folgende Empfehlungen ausgesprochen:

1. Es wird empfohlen, die im Studiengang vermittelten methodischen und personalen Kompetenzen – nicht zuletzt angesichts der Breite der anvisierten möglichen Berufsfelder – genauer zu beschreiben und zu dokumentieren (vgl. 1.1, 6.2).
2. Das Fach sollte über die Einbeziehung von mündlichen Prüfungen für den Modulabschluss nachdenken, da somit möglicherweise eine breitere Kompetenzüberprüfung gewährleistet werden kann (vgl. 3.2).
3. Das Fach sollte die Rückmeldung und Diskussion von Evaluationsergebnissen durch die Dozierenden an die Studierenden vorantreiben und gegebenenfalls deren Umsetzung überprüfen, um der eigenen Evaluationssatzung Genüge zu tun (vgl. 8.2).
4. Das Beratungsangebot für Studierende insbesondere für Praktika sollte auf der Webseite des Fachs transparenter dargestellt werden.

***Qualitätsprofil (QP):**

Verfasser: Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium der Universität Potsdam (ZfQ)

Beurteilungsgrundlagen (Datenquellen/Unterlagen):

- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Masterstudium im Fach Zeitgeschichte an der Universität Potsdam vom 12. Februar 2016
- Vorlesungsverzeichnisse der Semester WiSe 2016/17 bis WiSe 2017/18
- Zuarbeit des Fachs zum Qualitätsprofil Master Zeitgeschichte
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernats 1)
- Fachgutachten (Vertreter/-in der Wissenschaft): Prof. Dr. Wolfram Pyta, Leiter der Abteilung für Neuere Geschichte am Historischen Institut, Universität Stuttgart
- Fachgutachten (Vertreter/-in des Arbeitsmarkts): Dr. Martina Weyrauch, Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung
- Gespräch mit Studierendenvertreter/-innen am 10. Januar 2018

Ansprechpartner/Kontaktpersonen:

im Fach: Prof. Dr. Manfred Görtemaker, Matthias Oppermann

im ZfQ: Sylvi Mauermeister

****Stimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 20. Februar 2018 für den Masterstudiengang „Zeitgeschichte“:**

- Adda Grauert (Qualitätsmanagementbeauftragte der Juristischen Fakultät)
- Alexandra Hoppe (Studentin)
- Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach (Studiendekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Felix Naumann (Studiendekan der Digital Engineering Fakultät)
- Philipp Okonek (Student)
- Prof. Dr. Bernd Schmidt (Studiendekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Institut für Chemie)
- Dulguun Shirchinbal (Studentin)